Assistierter Suizid in der Palliativversorgung – zwischen Abgrenzung und Ermöglichung

18. November 2026 | 18:30 Uhr
im Speisesaal des DIAKOVERE Friederikenstift | Hannover

Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 2020 zum §217 StGB ist die Zahl der assistierten Suizide in Deutschland kontinuierlich gestiegen. Auch in der Palliativversorgung und in der Hospizarbeit fragen Patient:innen immer häufiger nach den Möglichkeiten der Suizidassistenz.

Wie kann sich Hospizarbeit und Palliativversorgung zu diesen Anfragen verhalten? Während Cicely Saunders Palliative Care stets als Prävention gegen alle Formen der Sterbehilfe verstand, gibt es mittlerweile Organisationen der Hospizarbeit und Palliativversorgung, die Suizidassistenz vermitteln oder selbst durchführen.

Die Veranstaltung fragt nach einer neuen Verhältnisbestimmung von Palliative Care und assistiertem Suizid. Anhand von konkreten Beispielen wird aufgezeigt, wie assistierte Suizide in der SAPV begleitet werden können, aber auch welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Die Veranstaltung richtet sich konkret an Mitarbeitende aus der Hospizarbeit und Palliativversorgung, sowie alle Interessierten, die sich mit dem Thema Suizidassistenz in der Palliativversorgung beschäftigen möchten.

Referierende

Petra Melching

Hausärztin und Palliativmedizinerin, Mitarbeit in der Mobilen Ethikberatung in Lippe

Dr. Gerald Neitzke

Medizinethiker, Vorsitzender Klinisches Ethik-Komitee an der Medizinischen Hochschule Hannover, Vorstandsmitglied der Akademie für Ethik in der Medizin

Moderation

PD Dr. Sven Schwabe

Sprecher der Landesvertretung Niedersachsen/Bremen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.

Anmeldung

https://www.hospiz-palliativ-nds.de/lshpn-termine

Teilnahmegebühr:
Die Veranstaltung ist kostenfrei,
um Absage bei Verhinderung wird gebeten

Tagungsort:
Speisesaal des DIAKOVERE Friederikenstift
Humboldstraße 5 | 30169 Hannover

Anreise:
mit den Bahnlinien 10, 17 bis Haltestelle Humboldtstraße,
Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig) im Parkhaus oder in der Tiefgarage der Calenberger Esplanade

Anerkennung als Fortbildung:
Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt

Kontakt:
Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e. V.
Geschäftsstelle
Fritzenwiese 117 | 29221 Celle
(05141) 21 96 986
info@hospiz-palliativ-nds.de
www.hospiz-palliativ-nds.de

Datenschutz: Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.hospiz-palliativ-nds.de/wp-content/uploads/2021/04/Datenschutzinformation-Veranstaltungsteilnahme.pdf

Veranstaltende

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Landesvertretung Niedersachsen / Bremen

Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e.V.

Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung